



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang@bsu-bund.de
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
37/22

+ 49 (0) 40 31 90 – 8311

Datum

E-Mail: posteingang@bsu-bund.de

01.02.2023

PRESSEMITTEILUNG 01/23

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 1. Februar 2023 der Untersuchungszwischenbericht Nr. 37/22 veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand, den Verlauf und den aktuellen Stand der Ermittlungsarbeit. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Schwerer Seeunfall – Aufgrundlaufen der MUMBAI MAERSK beim Einlaufen in das Weserfahrwasser am 2. Februar 2022

Am 02.02.2022 befand sich die MUMBAI MAERSK auf der Reise von Rotterdam (Niederlande) nach Bremerhaven. Hierbei hatte das Schiff die Route über den küstenfernen Tiefwasserweg gewählt. Im Zuge eines Wendemanövers vor der Einfahrt in den schmalen Fahrwasserabschnitt der Neuen Weser lief das Schiff auf einen Spülgrund für Baggertgut neben dem Fahrwasser auf.

Bereits während des Zulaufs auf das enge Fahrwasser der Weser wurde der MUMBAI MAERSK per Funk mitgeteilt, dass ihr Liegeplatz unplanmäßig noch belegt sei, doch sehr bald frei werden würde. Mit einem Tiefgang von 12,80 m war das Schiff tideabhängig. Kurz darauf wurde das Schiff jedoch informiert, dass es doch noch nicht in den Teil des Fahrwassers einfahren könne, in dem weder ein Wenden noch eine Begegnung zweier großer Schiffe problemlos möglich sind. Kurz vor Einfahrt in diese Trasse ging das Schiff also auf Gegenkurs (ca. auf Höhe des Tonnenpaares 3b und 4b).

Weniger als eine halbe Stunde später bekam die MUMBAI MAERSK die Meldung, dass sie nun doch beginnen könne, nach Bremerhaven einzufahren. Weil das Tidfenster sich zu schließen drohte, wurde unmittelbar wieder gewendet, um auf Gegenkurs, also den ursprünglichen Kurs, zu gehen. Das geplante Manöver misslang und die MUMBAI MAERSK lief um 23:06 Uhr direkt südlich des Fahrwassers auf einen Spülgrund für Baggergut auf. Die Grundberührung wurde unverzüglich an die Verkehrszentrale gemeldet.

Das informierte Havariekommando (HK) übernahm bereits eine gute Stunde später die Gesamteinsatzleitung. Der erste Freischleppversuch zum nächsten Hochwasser misslang.

Das von der Reederei beauftragte niederländische Bergungsunternehmen SMIT Salvage erstellte einen Bergungsplan, der mit dem HK abgestimmt wurde. Zum übernächsten Hochwasser (in der Nacht vom 03. auf den 04.02.2022) wurde der nächste Freischleppversuch gestartet. Am 04.02.2022 um 01:14 Uhr wurde das Schiff als freigekommen gemeldet.

Bevor die MUMBAI MAERSK aus eigener Kraft nach Bremerhaven einlief, wurde sie in die Deutsche Bucht geschleppt, um dort ihre zwei Hauptmaschinen zu erproben.

Die für den Klassenerhalt notwendige Betauchung des Unterwasserschiffs inklusive aller Klasseprüfungen wurde aufgrund der geringen Bremerhavener Wassertiefe und der unter Wasser herrschenden schlechten Sichtbedingungen im planmäßig nächsten Hafen des Schiffs, Århus (Dänemark), durchgeführt. Diese ergab, dass das Schiff durch den Unfall außer Farbabrieb keine Schäden erlitten hatte. Die Klasse konnte wieder erteilt werden.

Die Untersuchungen durch die BSU, die sich u. a. mit der Zulaufplanung in die Weser, dem Schlickmanagement und der Nassbaggerei im Allgemeinen, sowie der ausführlichen Analyse des in den Unfall mündenden Manövers befassen, sind zwischenzeitlich abgeschlossen, und die BSU ist derzeit dabei, den diesbezüglichen Untersuchungsbericht zu fertigen. Da die von der Europäischen Union gesetzte und von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht überführte Jahresfrist für dessen Veröffentlichung nicht eingehalten werden kann, wird die Öffentlichkeit auf dem Wege der Herausgabe eines Untersuchungszwischenberichtes über den Stand der Untersuchung dieses sehr schweren Seeunfalls informiert.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera
Direktor